

Am 14. September 2019 überreichte Bürgermeister Hilko Redenius symbolisch den Schlüssel für das neue Gerätehaus der Löschgruppe Winterborn.

Im Rahmen der Aufstellung/Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes im Jahre 2015 wurde u.a. auch eine Handlungsempfehlung zu den Feuerwehrgerätehäusern der Gemeinde Nümbrecht erstellt.

Das alte Gerätehaus der Löschgruppe Winterborn aus dem Jahr 1964, zeichnete sich durch erhebliche Schäden aus: Risse im Mauerwerk, Feuchtigkeitsschäden und fehlende Wärmedämmung sowie eine veraltete Isolierung der Fassade.

Durch die Lage der Umkleide- und Sanitärräume und der fehlenden Reinigungs- und Waschmöglichkeiten, war eine notwendige Schwarz-Weiß-Trennung nicht möglich.

Darüber hinaus befanden sich die Umkleiden (ohne Trennung nach Geschlecht) in der Fahrzeughalle (Dieselmotor-Emissionen!).

Die Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge waren bei weitem nicht ausreichend groß genug dimensioniert und erfüllten somit nicht die Unfallverhütungsvorschriften. Der notwendige Anbau für ein weiteres zusätzlich erforderliches Fahrzeug war am alten Standort nicht zu realisieren. Es gab keine Notstromversorgung, keine Blitzschutzanlage und auch keinen ausreichenden Einbruchschutz.

Bei der Betrachtung des Ist-Zustandes wurde deutlich, dass das alte Gerätehaus am Standort Winterborn weder durch Sanierung, noch durch einen Erweiterungsbau zu einem norm- und bedarfsplankonformen Feuerwehrhaus wiederhergestellt werden konnte. Und damit war ein Neubau absolut notwendig.

Im März 2017 wurde der Bauantrag für den Neubau des Feuerwehrhauses Winterborn gestellt, im April 2018 war Baubeginn, am 7. Dezember 2018 konnte das Richtfest gefeiert werden.

Dieser Schlüssel „schmeckt“ den Feuerwehrkameraden von der Löschgruppe Winterborn besonders gut, denn ein neues Gerätehaus war schon lange fällig.



vlnr: Harold Mayer,
Timo Mortsiefer,
Andreas Brücher,
Michael Schlösser,
Markus Kloppenburg,
Udo Müller,
Bürgermeister Hilko Redenius,
Anne Hardt und Jörg Weber

Schon seit dem 1. August 2019 hat die Einheit Winterborn nun die neuen Räume bezogen und von hier aus auch schon zwei Einsätze gefahren. „An die neuen Abläufe müssen wir uns noch etwas gewöhnen“, meint Andreas Brücher, Einheitsführer Winterborn, „aber wir sind alle sehr froh, dass wir dieses neue Gerätehaus beziehen durften.“

Am Tag der offenen Tür, zu dem viele geladene Gäste zugegen waren, wies Bürgermeister Hilko Redenius in seiner Begrüßung auf die Wichtigkeit des Standortes hin: „die Einheit Winterborn bietet uns die Gewähr überall in der Gemeinde Nümbrecht in den

vorgeschriebenen 8 Minuten am Einsatzort zu sein. Ich freue mich sehr, den Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr heute nach rund 2 Jahren Planungs- und Bauzeit dieses neue Gerätehaus zu übergeben. Es entspricht den neuesten und modernsten Anforderungen und ist zu 100 Prozent im Verbrauch CO₂-emissionsfrei.“

Das neue Gerätehaus hat auf rund 620 m² Schulungs-, Büro- und Sanitärräume sowie eine große Fahrzeughalle. Eine reversible Luft-Wasser-Wärmepumpe und Ökostrom der GWN versorgen das Gebäude CO₂-frei.

Die Realisierung konnte auch mit den geplanten Kosten von rund 1.65 Millionen Euro punktgenau abgeschlossen werden.

Es wurden viele Dankesworte gesprochen, angefangen bei Kreisbrandmeister Wilfried Fischer, Gemeindebrandinspektor und Wehrleiter Udo Müller, Hauptbrandmeister Andreas Brücher, Brandinspektor Harold Meyer u.v.a.m. Glückwünsche kamen auch aus der Nachbarkommune Waldbröl - man hilft sich ja gegenseitig. Dank ging vor allem auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Aber auch Architekt und Planer Jörg Weber wurde mit Dank bedacht und daneben vor allem Architektin und Mitarbeiterin des Bauamts der Gemeindeverwaltung Anne Hardt.



Blumen und ein herzlicher Dank für die Architektin der Gemeindeverwaltung, Frau Anne Hardt, für ihren unermüdlichen Einsatz beim Bau des neuen Gerätehauses.

So ganz nebenbei wurde auch noch der 111. Geburtstag der Löschgruppe Winterborn gefeiert – herzlichen Glückwunsch!

